

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 27. Stück.

Den 4. Julius 1829.

Inhalt.

Verzeichniß der Gebornen, Getrauten und Gestorbenen in Halle. — 112 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle u.
May. Junius 1829.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 7. Jun. dem Schuhmachermeister Arndt ein Sohn, Georg Wilhelm August. (Nr. 784.) — Den 10. dem Schuhmachermeister Kost eine Tochter, Friederike Wilhelmine Emilie. (Nr. 978.) — Den 13. dem Zimmergesellen Götter ein S., Friedrich Gottlieb Carl. (Nr. 1062^b.) — Den 16. eige unehel. Tochter. (Nr. 876.) — Den 18. ein unehel. S. (Nr. 986.) — Den 20. dem Schnitthändler Simon eine Tochter, Auguste Hermine. (Nr. 908.)

Ulrichsparochie: Den 1. Junius dem Juwelier Schober eine T., Therese Friederike Agnes. (N. 399.) — Den 12. dem Wäkler Tramm ein Sohn, Carl August Albert. (Nr. 1534.) — Den 14. dem Bergmann

XXX. Jahrg.

(27)

mann Damm ein Sohn, Friedrich August Hermann.
(Nr. 252.) — Den 24. dem Tischlermeister Neu-
ber eine Z., Pauline Henriette Franziska. (Nr. 502.)
Moritzparochie: Den 23. Junius eine unehel. Z.
(Nr. 2186.)

Domkirche: Den 10. Junius dem Bäckergefallen
— Wölfer eine Z., Christiane Auguste Amalie. (Nr. 965.)
— Den 12. dem Lehrer am Gymnasium in Quedlin-
burg Kanke eine Z., Mathilde Sophie. (Nr. 1701^a.)
— Den 21. dem Maurergefellen Schäfer eine Z.,
Johanne Christiane Ernestine. (Nr. 575.) — Den 28.
dem Schuhmachermeister Schulz Zwillingstinder, Jo-
hanne Wilhelmine und Carl Wilhelm. (Nr. 880.)

Neumarkt: Den 31. May dem Zimmergesellen Veh-
ring eine Z., Dorothee Helene Alwine. (Nr. 1252.) —
Den 20. Junius dem Bäckermeister Else eine Tochter,
todtgeboren. (Nr. 1276.)

Glauchau: Den 14. Junius ein unehelicher Sohn.
(Nr. 1898.) — Den 16. eine unehel. Z. (Nr. 1979.)
— Den 17. dem Fischergefellen Knöchel eine Tochter,
Christiane Amalie. (Nr. 1979.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 28. Junius der Bäcker Bode
mit M. K. Theermann.

Ulrichsparochie: Den 28. Junius der Hausknecht
Sorberg mit M. K. Lindenstein.

Moritzparochie: Den 23. Junius der Schneiders-
meister Schwarz mit J. W. E. Brickau.

Katholische Kirche: Den 28. Junius der Tuch-
machergeselle Stöger mit C. Kluger.

Neumarkt: Den 28. Junius der Handarbeiter Fischer
mit J. C. D. Zabel.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. Junius des Strumpf-
wirkermeisters Venediger Z., Marie Dorothee, alt
23 J. II M. 2 W. 2 Z. Kopfgicht. — Den 27.
der Zimmergeselle Stephan, alt 63 J. 4 W. 1 Z.
Schlag.

- Schlagfluß. — Den 28. des Bäckermeisters Zeidler
S., Friedrich August Theodor, alt 10 M. 1 W. 6 T.
Krämpfe. — Des Maurergesellen Köppler Tochter,
Johanne Dorothee Friederike, alt 3 M. Krämpfe.
- Ulrichsparochie: Den 22. Junius der Victualien-
händler Kosch, alt 47 J. 11 M. 3 W. 3 T. Brust-
krankheit. — Des Handarbeiters Hoffmann Tochter,
Diosine Friederike Caroline, alt 3 M. 3 W. 6 T.
Krämpfe. — Den 28. des Stärkefabrikanten Trau-
mann Ehefrau, alt 60 J. Brustkrankheit.
- Morigparochie: Den 22. Junius des Handarbeiters
Lesh nachgel. S., Johann Friedrich, alt 18 J. 9 M.
1 W. Brustkrankheit. — Den 28. der Schuhmacher-
meister Herrmann, alt 49 J. 6 M. Nervenschlag.
- Domkirche: Den 28. Junius des Schuhmachermeisters
Schulz Zwillingsohn, Carl Wilhelm, alt 9 Stunden,
Schwäche.
- Hospital: Den 26. Junius der Inspector des Stadt-
Hospital's Schmidt, alt 37 J. 3 W. Brustkrankheit.
- Neumarkt: Den 20. Junius des Bäckermeisters Elfe
Tochter, todtgebohren.
- Glauchau: Den 23. Junius des Invaliden Trau-
dorf S., Carl Gottlieb, alt 1 M. 1 W. Krämpfe. —
Den 27. des Fischergesellen Knöchel T., Christiane
Amalie, alt 1 W. 4 T. Krämpfe.

Herausgegeben von H. B. Wagnik und Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Mein einziger 13jähriger Sohn, Hermann, ent-
schlummerte sanft in das Jenseits am 29sten Junius
Mittags um 11 Uhr in Braunschweig.

Hornemann,

Vorsteher der Waisenhaus-Apotheke.

Eine Hobelbank steht wegen Mangel an Raum sehr
billig zum Verkauf, Leipziger Straße Nr. 317.

Das Reiten und Fahren über die nicht zur Fahrstraße gehörigen Plätze des großen und kleinen Berlin alldhier, wird hiermit bey 1 Thlr. 10 Sgr. Geld; oder event. verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, in Bezug auf die hohe Regierungs-Verordnung vom 13. August 1816 (Reg. Amtsblatt de 1816 pag. 312), untersagt.

Halle, den 26. Junius 1829.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwertsche.

Die zwischen Wettin und Halle wöchentlich dreymal coursirende Fahrpost wird mit dem 31sten August d. J. aufgehoben, und in die Stelle derselben werden vom 1sten September c. an, am Dienstag und Sonnabend früh 7 Uhr eine Kariolpost, und am Donnerstag früh 6 Uhr eine Botenpost von Halle nach Wettin in Gang gesetzt, welche an denselben Tagen 4 Uhr Nachmittags von Wettin nach Halle zurückgehen.

Durch die Anordnung: die neu zu errichtenden Posten von Halle ausgehen zu lassen, wird den Correspondenten in Wettin der Vortheil gewährt, daß sie künftig Briefe und Zeitungen 8 bis 10 Stunden früher als jetzt erhalten, und eilige Briefe noch an dem Tage des Empfangs beantworten können.

Die Kariolpost ist zur Aufnahme von Reisenden nicht eingerichtet; sonst werden Packete und Gelder, je doch hinsichtlich der Botenposten mit den bekannten Beschränkungen, mit beyden Posten befördert, müssen aber Abends vorher zur Post geliefert seyn.

Halle, den 30. Junius 1829.

Königliches Postamt.

Im Auftrage.

Menzler.

4500 Thaler Preuß. Courant, so wie mehrere kleine Kapitalien, liegen gegen hinlängliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen bereit, und werden von dem Unterzeichneten nachgewiesen. Halle, den 1. Julius 1829.

Soctel. Trödel Nr. 795.

Etablissemens = Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen in- und auswärtigen Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Sattlermeister etablirt habe, ich bitte um geneigten Zuspruch; für reelle und prompte Bedienung, so wie für billige Preise, wird stets sorgen

A. Selgner, Sattlermeister;
 wohnhaft an der Post Nr. 279.

Ich zeige ergebenst an, daß bey mir alle Sorten Terpenthin, Leinöl- und Lackfirniß, so wie auch alle Couleuren verdickte Oelfarben nach der Musterkarte bey mir zu sehr billigen Preisen zu haben sind. Auch ist bey mir ein Local, bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern, einer Küche, Keller und Bodenraum, sehr billig zu vermiethen. Meine Wohnung ist in der Leipziger Straße Nr. 279 neben der Post in Halle.

Marie Selgner verwittwet gewesene Köder.

Frische rothe Rosenblätter kauft in großen so wie in den kleinsten Quantitäten zum höchsten Preis
der Kaufmann Sonnemann.

Ein Mann in seinen besten Jahren, verheirathet, doch ohne Kinder, vollkommen gesund, sucht ein Unterkommen als Gehülfe in irgend einem Geschäft in hiesiger Stadt oder auf dem Lande; wegen seiner Rechtllichkeit wird Herr Stadtrath Bucherer Auskunft ertheilen. Wer darauf Rücksicht zu nehmen geneigt seyn möchte, wird ergebenst gebeten, in Nr. 1740 in Glaucha nachzufragen.

Ich suche unter annehmllichen Bedingungen einen Lehrling in meine Material-Detail-Handlung.

J. W. C. Pohlmann.
 Große Steinstraße Nr. 160.

Die Baustelle am großen Berlin, wo ehentals das Brandbrauhaus gestanden, welche zeitlier zum Torfmachen benugt wurde, wobey ein Haus, das sehr leicht zum Bewohnen eingerichtet werden kann, wie auch zwey Ställe, nebst Brunnen, Keller und Einfahrt befindlich sind, bin ich Willens zu verkaufen.

Der Oekonom Sachse sen.

Sonntag den 28. Junius früh um 7 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Leben unser geliebter Gatte und Vater, der Schuhmachermeister Johann Christoph Herrmann, in einem Alter von 49 Jahren 6 Monaten. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir allen unsern geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten in der Nähe und Ferne hierdurch ergebst an und bitten um stille Theilnahme.

Marie Sophie Herrmann geb. Naumann,
als Wittwe.

Marie Therese Herrmann, als Tochter.

Zugleich verbinde ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes eben so wie vorher mit einem Verwandten, der es in der Krankheit meines sel. Mannes schon geführt hat, fortführen werde, und indem ich alle die werthesten Kunden des Verstorbenen bitte, mir gleiches Zutrauen gütigst zu schenken, verspreche ich reelle und pünktliche Arbeit.

Halle, den 30. Junius 1829.

Mar. Soph. Herrmann geb. Naumann.

Das Grab ist tief und stille,
Und schauerhaft sein Rand;
Es deckt mit schwarzer Hülle
Ein unbekanntes Land.

Das Lied der Nachtigallen
Tönt nicht in seinen Schooß;
Der Freundschaft Rosen fallen
Nur auf des Hügels Moos.

Verlassne Frauen ringen
Umsonst die Hände wund;
Der Waise Klagen dringen
Nicht in der Tiefe Grund.

Doch sonst an keinem Orte
Bohnt die erschente Ruh,
Nur durch die dunkle Pforte
Geht man der Heimath zu.

Das

Das warme Herz, hienieden
 Von manchem Sturm bewegt,
 Erlangt den wahren Frieden
 Nur wo es nicht mehr schlägt.

S n n .

Es wird von einer Familie, die in diesem Herbst nach Halle zu ziehen gedenkt, eine anständige Wohnung gesucht, die 9 bis 10 Zimmer und unter diesen fünf heizbare enthielte, nebst angemessenem Raum zur Aufbewahrung des Brennmaterials und einem Keller oder einem Theile eines Kellers, wo möglich auch mit einem Wagenschuppen. Die Anzeige davon wird Herr Factor Loose auf dem Waisen- hause anzunehmen die Güte haben.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, welches im Ein- und Verkauf der Wolle besteht, fortsetzen werde, und bitte bey Versicherung reeller Bedienung um gütigen Zuspruch. Ich wohne auf dem Neumarkt beym Sattlermeister Hrn. Busch Nr. 1251.
 Verwittwete Kücker gebohrne Tießack.

Einem hochgeehrten Publikum die Anzeige, daß die Frühkirchen in der Plantage vor dem Obergannischen Thore ihre vollkommene Reife erlangt haben, und zugleich die Bitte um geneigten Zuspruch.
 Friedrich Supe.

Nothe Seife der Centner 14½ Thlr., der Stein 3 Thlr.
 Voigt, Klausstraße.

Ich mache hiermit bekannt, daß im Kochschen Kaffeehause das Bad wieder in gutem Zustande ist und daß alle Arten Bäder zu haben sind, auch sind Wohnungen an Badegäste zu vermietthen; ich bitte um geneigten Zuspruch.
 Friedrich Röttger,
 auf der Lucke Nr. 1386 in Halle.

Im Kochschen Garten auf der Lucke ist jetzt alle Sonntage Tanzmusik, auch sind daselbst alle Sorten gute fremde Biere zu haben; es wird um geneigten Zuspruch gebeten.

Ich zeige einem in- und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst an, daß ich durch billige Einkäufe in Stand gesetzt bin, nachstehende Waaren zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen: ff. Raffinade d. Pfund 8 Sgr. 4 Pf., f. Melis $7\frac{1}{2}$ Sgr., f. br. Candies $7\frac{1}{2}$ Sgr., ganz rein schmeckenden gebrannten Kaffee d. Pfd. $7\frac{1}{2}$ Sgr., rohe Baumwolle ganz rein, beste Qualität, d. Pfd. $7\frac{1}{2}$ Sgr. Es bittet um geneigten Zuspruch

Carl Franz Singer. Alte Markt Nr. 692.

Gothaer Cervelatwürste das Pfund 10 Sgr.

desgleichen Knackwürstchen „ „ 9 Sgr.

beide Sorten sehr wohlschmeckend empfiehlt

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Ich habe jetzt eine Sorte neuer Heringe erhalten, die mir unter dem Namen Flohrn-Heringe übersandt sind, es ist ein kleiner fetter Hering und ich verkaufe das Stück zu 8 Silberpfennigen.

Der Heringshändler Bolze am Markte.

Die vorzüglich delikaten Gothaer Cervelatwürste und westphälischen Schinken sind nicht mehr am alten Buttermarkt, sondern von jetzt an stets ganz frisch am Moritzthor in der Handlung von Ferdinand Schmidt zu haben.

Vorzüglich schöner geräucherter Rheinlachs, so wie auch guter Elblachs und alter Cognac ist zu haben bey

Wilhelm Kunz.

Leipziger Straße Nr. 286.

Beste frische holländische Heringe, sehr schön, hat wieder erhalten der Heringshändler Bolze am Markte.

Einmache-Gläser und dergleichen Flaschen in den verschiedensten Größen empfiehlt

Seckert,

in der Dachritzgasse nahe der großen Ulrichsstraße.

Sehr schöne weiße Piqué-Decken erhielt in Commission und verkaufte solche billigt
der Kaufmann Sonnemann.

Marinirte Heringe sind fortwährend bey dem Heringshändler Bolze am Markte zu haben.

Daß ich mein Kaffeehaus ans Kirchthor in den Garten des Herrn Mädicke Nr. 1222 verlegt habe, zeige ich ergebenst an. Auch ist zugleich noch eine meublirte Gartenstube billig zu vermietthen.
 A. L. Huck.

Daß wir unsere frühere Wohnung im Scharrnsgebäude wieder bezogen haben, zeigen wir einem resp. Publikum hierdurch ergebenst an.

A. G. Kößler und Straßer, Kammacher.

Meinen werthgeschätzten in- und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich noch bey Herrn U h d e am alten Markt Nr. 700 wohne, und bitte, mir ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Carl Gottfried Erlmann, Gärtlermeister.

Daß ich jetzt nicht mehr im gewesenen Dr. D ä p p r i c h s Haus, sondern auf der Leipziger Straße bey dem Kaufmann Hrn. W i e d e r o wohne, mache ich hiermit meinen werthen Kunden bekannt, und bitte um ferneres geneigtes Zutrauen.
 Lohnfuhrmann W o r b s.

In der großen Klausstraße Nr. 882 sind 2 Stuben nebst Kammern, Küche und Feuerungsgelaß, zu Michaelis dieses Jahres an eine stille Familie zu vermietthen.

Auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1179 sind mehrere Böden, so wie auch Stuben zu vermietthen.
 Halle, den 1. Julius 1829. K i z i n g.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zu vermietthen im Hause Nr. 1241 auf dem Neumarkt in der Breitengasse.

Es ist eine gute Wohnung vorn heraus, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Feuerungsgelaß u. s. w., in Nr. 1504 vor dem Untersteinthor zu vermietthen.

In meinem Hause, Nr. 1999 nahe an der Glau chaischen Kirche, ist eine ausgestezirte Stube nebst Kammer mit Meubles an einen Herrn zu vermietthen.

Halle, den 30. Junius 1829. L a a g e.

Das Haus Nr. 126 in der Barfüßerstraße ist auf Michaelis im Ganzen oder einzeln zu vermietthen.

Salzmann.

In der Schulgasse Nr. 97 ist eine Stube, Kammer, mit verschlossenem Vorsaal, nebst Holzstall auf Michaelis zu vermietthen.

Hey der Wittve Lange in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 996 ist ein Logis hinten heraus, bestehend aus 1 Stube, Kammer und Bodenkammer, zu vermietthen.

In der großen Steinstraße Nr. 83 sind 4 Stuben nebst Kammern, Küchen, Mitgebrauch des Waschhauses und übrigem Zubehör, von Michaelis an eine oder zwey stille Familien zu vermietthen.

Ein Familienlogis ist zu vermietthen in dem Hause Nr. 810 nahe an der Marktkirche und ist zu Michaelis sogleich zu beziehen.

Halle, den 30. Junius 1829.

Zu Michaelis sind Familienlogis, auch mehrere Wohnungen mit Meubles und Aufwartung an einzelne Herren zu vermietthen bey Erfurth, Bruno'swarte Nr. 589.

In dem in der Brüderstraße sub Nr. 208 ohnweit des Königl. Landgerichts belegenen Hause ist die oberste Etage, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller, an eine oder zwey stille Familien zu vermietthen.

Halle, den 30. Junius 1829.

Wittve Arnold.

In meinem sub Nr. 253 hinter dem Rathhause belegenen Hause ist die obere Etage zu Michaelis zu vermietthen. Halle, den 30. Junius 1829.

Carl Ulbricht.

In Nr. 1019 der kleinen Ulrichsstraße ist ein großer Boden von jetzt an zu vermietthen. G. Kyris.

Im Reifersteinschen Hause am Packhose ist ein kleines anständiges Logis, welches aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Küche besteht, von jetzt an zu vermietthen.

In dem Hause, Graseweg Nr. 828, dicht an der großen Klausstraße, ist die erste Etage zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten. Sie besteht aus einer großen, geräumigen Stube mit Kochofen, Kammer, Altoven, Küche, Boden und sonstigem Zubehör. Die nähern Bedingungen sind zu erfragen große Klausstraße Nr. 935.

In meinem Hause am Bauhofe Nr. 309 ist eine Wohnung nebst Pferdestall zu vermieten.

Wittve Barth.

Eine Stube, Kammer, Küche, Keller und Zubehör, wie auch ein Pferdestall, ist zu vermieten in der kleinen Brauhausgasse Nr. 369.

Auf der Mannischen Straße Nr. 502 stehen zwey Familienlogis, ein jedes bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern, Küche nebst allem Zubehör, auf Michaelis zu vermieten.

Ein Logis parterre, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Feuerungsgefaß, ist zu Michaelis zu vermieten bey Bertram auf dem Grasewege.

Es sind in Nr. 819 nahe am Markte 3 Stuben, Kammern, Küchen und ein Keller zum Handel, im Ganzen oder einzeln zu vermieten.

Ein Logis parterre in der großen Ulrichstraße Nr. 29, zwey Stuben, Küche, großer Holzstall, Boden und Mitgebrauch des Kellers, steht zu Michaelis zu vermieten.

Wittve Ehrhardt.

Logisvermietung.

In meinem Nebenhause ist zu Michaelis d. J. eine neu gebaute Stube, Kammer, Ställe und anderes Zubehör, zu vermieten; es würde sich der Lage und Stallsung wegen für einen Fleischer oder Viehhalter eignen.

Auch ist in dem Hause Nr. 2111 ein Logis von 2 an einander hängenden Stuben, Kammer, Küche und Boden, an eine stille Familie zu vermieten.

Zwanziger. Strohhof Nr. 2112.

In dem Hause Nr. 444 in der Märkerstraße sind 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, parterre, auf Michaelis zu vermieten.

Wittwe Isermann.

Es steht zu Michaelis ein Backhaus zu verpachten auf dem Strohhofe Nr. 2058.

Höpfners Erben.

Eine Stube und Kammer im Hintergebäude ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten bey dem Bäckermeister Arndt auf dem Neumarkt Nr. 1131.

Auf dem großen Schlamm Nr. 959 ist ein Logis parterre, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Stall, nächste Michaelis zu vermieten.

Logisvermietung.

In Nr. 430 auf dem großen Berlin ist die untere Etage, worin der Herr Professor Gerlach bisher sein Auditorium gehabt, von Michaelis d. J. an zu vermieten. Auch könnte dieselbe zu einem Handlungsgeschäft sehr vortheilhaft benutzt werden. Das Nähere hierüber ist im Hintergebäude daselbst zu erfahren.

Zwey große schöne Stuben nebst Kammern und Boden sind zu vermieten in Nr. 737 auf dem Markt.

In den in der Leipziger Vorstadt an Halle belegenen Häusern sub Nr. 1654, 1656 und 1657 sind von jetzt oder zu Michaelis verschiedene Wohnungen an Familien oder auch im Ganzen zu vermieten, und kann nach Verlangen Stallung und sonstiges Zubehör eingerichtet werden. Die gedachten Häuser sind aber auch, im Fall sich Kaufliebhaber finden sollten, im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen, und giebt darüber nähere Auskunft Fr. Grüneberg am Paradeplatz.

In dem Hause Barsüßerstraße Nr. 92 ist die untere Etage, bestehend in 3 tapezirten Stuben, Kammern, einer sehr bequem eingerichteten Küche, nebst übrigem zu einem anständigen Logis erforderlichen Zubehör, von Michaelis d. J. ab unter annehimlichen Bedingungen zu vermieten. Nähere Nachricht wird in dem Hause selbst darüber ertheilt.

Logisvermietung. Ein kleines Häuschen nebst Stube, Kammer, Boden und einem freundlichen Gärtchen, ist an eine stille Familie zu vermieten; das Nähere ist zu erfragen auf dem Petersberge in Nr. 1447 bey dem Eigenthümer daselbst. Auch ist in dem Nebenhause noch ein Logis von 2 Stuben nebst Kammern, Bodenraum und Keller zu vermieten.

In meinem Hause in der Ritterstraße Nr. 687 ist eine Stube parterre an eine stille Familie zu vermieten. Auch habe ich eine gute brauchbare Harfe zu verkaufen.

Frau Ulrich,

in der Leipziger Straße Nr. 303.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 11 ist ein Laden nebst Zubehör von Michaelis an zu vermieten.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 67 ist ein großer und kleiner Keller zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Eigenthümer, eine Treppe hoch.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 72 ist eine angestrichelte Stube und Kammer, welche bis jetzt der Herr Registrator Stammer bewohnt hat, mit oder ohne Meubles an einzelne Herren zu Michaelis zu vermieten.

Schäfer.

Eine Stube, Kammer und Vorsaal ist zu Michaelis zu vermieten in der Märkerstraße Nr. 445 bey dem
Glasermeister Reichenbecher.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist von jetzt an eine meublirte Stube an einen Herrn mit Aufwartung zu vermieten.

In der Rathhausgasse Nr. 235 ist eine Stube und Kammer und auch ein Keller zum Handeln zu vermieten.

In Glaucha, Steg Nr. 1784, ist zu Michaelis eine Stube an eine einzelne Person zu vermieten.

Ein Verkaufsladen nebst Stube und Küche, an einer frequenten Lage, kann zu Michaelis bezogen werden. Das Nähere ist bey dem Kaufmann Blüthner zu erfragen.

Local = Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine
Buchhandlung
 aus dem bisherigen Locale am Markte, in die
 Leipziger Straße Nr. 386 (neben den Gasthof
 zum goldenen Löwen) verlegt habe, und bitte auch
 hier mit gütigen Aufträgen mich zu beehren.

Friedrich Ruff.

Ergebene Anzeige.

Meine bisher am alten Buttermarkt neben der
 Löwenapotheke unter der Firma: Schmidt u. Comp.
 geführte Materialwaaren-Handlung nebst Tabaksgeschäft
 habe ich Johannis geschlossen und solche nach dem Moris-
 thor Nr. 2019 in das ehemals Bäntschsche Haus ver-
 legt und heute unter meinem Namen

Ferdinand Schmidt

eröffnet.

Ich bitte meine bisherigen gütigen Abnehmer, mir
 ihr Vertrauen ferner zu schenken, so wie ich meiner neuen
 Umgebung gern Beweise prompter Bedienung und reeller
 Waarentieferung zu geben wünsche.

Ferdinand Schmidt.

Es ist Mittwoch den 24. Junius, am Johannisstage,
 im Garten zu Seeben ein Sonnenschirm von ungleich-
 tem Zeug mit rosa Taffet gefüttert, die Stäbe plattirt
 und der Griff von Fischbein, vergessen worden. Ohnerach-
 tet der den folgenden Tag gehaltenen Nachfrage, ist ders-
 selbe nicht vorgefunden worden. Der ehrliche Finder
 wird daher gebeten, denselben in der großen Ulrichsstraße
 Nr. 24 gegen eine Belohnung abzugeben.

Mittwoch, am 24. Junius, ist auf der Rabeninsel
 ein Pfeisentopf mit einer Abbildung von Dresden verlo-
 ren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben
 auf dem Schülershofe Nr. 760 gefälligst abzuliefern.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.